Bei den „RAMONAS“ ist die Musik Familientradition

Schon frühzeitig fingen die „Ramonas“ an zu singen. Gerade mal sechs und acht Jahre alt waren die Gebrüder Edgar (heute 39, Versicherungskaufmann) und Harald (heute 41, Industriekaufmann) Hacker, als sie das erste Mal mit ihren Eltern auf der Bühne standen. Um die jungen Talente zu fördern, wurden beide bald darauf zum Akkordeon-Unterricht geschickt. Was allerdings bei dem lebendigen Edgar nur auf wenig Freude stieß. Er saß lieber an einem Schlagzeug und machte so richtig Krach. So lange, bis sein Vater nachgab und den Akkordeon–Unterricht kündigte, seinen Edgar aber selbst in Sachen Schlagzeug schulte. Ahnung hatte der Papa. Zusammen mit seiner Ehefrau stand er als „Hacker-Duo“ auf der Bühne und gründete später die Tanzmusik-Kapelle „Ramonas“. Es dauerte nicht lange, bis auch Edgar und Harald feste Mtglieder der „Ramonas“ wurden. Neben traditionellen Liedern aus dem Schwarzwald spielte die damals in Unterharmersbach bei Offenburg beheimatete Band bekannte deutsche Schlager nach. Von Tony Marshalls „Schöne Maid“ bis zu „Immer wieder sonntags“ von Cindy & Bert. Erst als die Auflösung der Gruppe zur Sprache kam, entschlossen sich die Brüder, alleine unter dem Namen „Ramonas“ weiterzumachen. Und tatsächlich konnten sie schon bald mit ihren Platten „Wilde Rosen aus den Bergen“ und „Solange Du mich liebst“ so manchen Hitparadenerfolg erzielen. Und die Musik scheint zur Tradition der mittelbadischen Familie Hacker zu werden. Jens, der zehnjährige Sohn von Harald Hacker, spielt seit zwei Jahren Keyboard. Und Marius, gerade mal viereinhalb Jahre alt und Sohn von Edgar, besucht bereits die Musikschule. Nur die Ehefrauen möchten nicht singen. „Die Musik ist bei uns reine Männersache“, sagen sie. Ab und zu schauen sie jedoch bei den Proben vorbei und geben ihre Meinung zum besten. Und sie begleiten ihre Männer natürlich zu Konzerten, zum Beispiel ins Kurhaus des nahe gelegenen Städtchens Lahr, in dem die „Ramonas“ schon fast als „Bühnen–Stammgäste“ bezeichnet werden dürfen.

Natürlich darf auch Schäferhund Axel mit, wenn die Familien in ihrem romantischen Heimatdorf Seelbach im Schwarzwald spazierengehen

Ab und zu treffen sich die Familien der Brüder sonntags zum gemeinsamen Nachmittagskaffee

So manchen Fernsehauftritt (hier: „Schlagerparade der Volksmusik“) haben die „Ramonas“ schon hinter sich

AUTOGRAMM ADRESSE:

„Ramonas“
c/o Edgar Hacker
Tretenerstr. 6
7633 Seelbach

Harald Hacker besucht Bruder Edgar in dessen Büro, um die neuen Termine der „Ramonas“ zu besprechen

Fotos: Hans-Dieter Stahl

„Oooh, das sieht aber lecker aus.“ Kalorien hin, Kalorien her – wenn es Kuchen gibt, ist Harald Hacker nicht mehr zu halten

DIE AKTUELLE SINGLE

„Bella Romantica“